

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Ansiedlungen gelesen. Er erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorabnahmezahlung nur \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: „Saskatchewan Courier Publ. Co.“, Drawer 452, Regina, Sask., oder spreche vor in der Uffice: Hamilton Str. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

2. Jahrgang.

No. 1

Großer Sieg Lauriers.

Die liberale Partei gewinnt glänzend.

Am Montag den 26. Oktober gewann die Laurier-Regierung wieder einen glänzenden Sieg. Es ist gekommen, wie wir es von Anfang an des Wahlkampfes vorausgesagt hatten: Laurier hat sein Werk zum Segen Kanadas noch nicht vollendet und Canada muß und wird ihm Zeit geben, seine Arbeit zu vollführen. Sir Wilfrid Laurier, Canadas großer Sohn und Staatsmann, hat wieder für weitere fünf Jahre die Zügel der Regierung in seinen erfahreneren Händen. Er wird die Grand Trunk Pacific verteidigen und die Hudson Bay Bahn bauen. Er wird weiter mit rastlosen Händen an dem Auf- und Ausbau der jungen kanadischen Nation arbeiten. Er wird auch in Zukunft den Stolz würdig erhalten, weitere tausendtausende von Einwanderern ins Land kommen lassen und Canada immer höheren Zielen zu führen.

Laurier und Fortschritt für weitere fünf Jahre. Und es wieder zur Wirklichkeit geworden. Von einem Ende des Landes bis zum anderen, vom Atlantik bis an den Pacific erfliegt es heute laut und jubelnd: „Vor der negrige Laurier und Rieder mit der Lügenbank!“ Den Konseriativen mit ihrem gewiss ehrlichen Führer Borden füllten den Wahlkampf aus auf Grund der Parole: „Daraus mit den Schwindlern, Brütern und Kollumten!“ Es ist Zeit für einen Befrei.

Sie brachten ungeheure Lügenanzeige vor. Waren nach allen Seiten mit Schmugl auf Laurier und die Liberalen. Und glaubten an diese Weise das Volk Canadas zu blenden, ihnen den Sinn für Wahrheit und Gerechtigkeit zu nehmen. Sofften auf diese Weise aus Ander zu kommen. Rammten sich ehrlich und wahrhaftig und waren doch selbst die Schwundler und Lügner.

Canada aber ließ sich nicht in die Tiere führen. Die Lügen waren zu tollstal und taten den Urhebern der selben mehr Schaden als den Angeklagten. Der Sinn für Wahrheit und Gerechtigkeit erwachte im ganzen kanadischen Volke. Und mit nicht mißverstandenen Worten antwortete Canada am 26. Oktober: „Wir vertrauen auf Laurier und wir wollen Laurier weiter als unseren Führer haben.“

Das ganze Kabinett wiedergewählt.

Das ganze Kabinett wurde wieder gewählt mit Ausnahme von Hon. Templeton, sonst wurde kein einziger der liberalen Minister in den Wahlsieg gelassen. Fast alle diese Leute waren von den Konseriativen angegriffen. Viele von ihnen aufs Gemeinfie und Riederträchtige bedrängt. Aber Canada jagte, wie sind mit den Laurier gewählten Ministern zurück. Sie haben gute Arbeit für das Land getan und sie sollen diese Arbeit auch weiter tun.

Der im Westen am besten bekannte Minister ist Hon. Frank Oliver von Edmonton. Er wurde mit einer Majorität von 1500 bis 2000 wiedergewählt. Der so tückische Finanzminister Hon. W. S. Fielding, der die Finanzen Canadas auf eine gefundene Basis gebracht hat, wurde in Nova Scotia wiedergewählt. Desgleichen Hon. G. einen außerordentlich harten Stand Richtsitzwenger hat er die Wahl

Mit dieser Nummer beginnt der Saskatchewan Courier seinen zweiten Jahrgang.

Hinter uns liegt ein Jahr reicher Erfahrung und guten Erfolges. Was wir in unserer ersten Nummer schrieben, daß ein Bedürfnis nach einer deutschen Zeitung in und für Saskatchewan bestehet, hat sich mehr und mehr als volle Wahrheit gezeigt. Die große Zahl der Abonnenten, die wir in der für eine Zeitung kurzen Spanne Zeit von einem Jahr erhalten haben, zeigt dies nur Genüge. Da wohl Monaten haben wir es vermocht, die Zeitschriften aufzubinden mehr als \$100 zu bringen. In den letzten Wochen mussten wir sogar wöchentlich zwischen 5000 und 5500 Exemplare drucken. Für ein einziges Jahr wirtschaftlich ein großer Erfolg.

Es geht aus diesem Erfolg hervor, daß nicht nur ein Bedürfnis vorhanden war, sondern daß wir es auch wirtschaftlich verstanden haben, dem Bedürfnis entgegenzutreten. Da wir es verstanden haben, unsern Lesern eine Zeitung zu liefern, mit der sie zufrieden sein könnten. Eine Zeitung, die in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit steht und einen Vergleich mit den anderen deutschen Zeitungen Canadas ausdrücken kann. Wir überbringen uns nicht, aber wir empfinden einen gerechten Stolz, daß wir ein glänzendes Ergebnis erzielt haben.

Wir verdanken diesen Erfolg ebenfalls einem unterstützungsbereiten Verteilungsbüro wie unserem treuen Anstrengungen. Und wir durften es unsern Lesern sagen, daß wir feineren Blüte und Anstrengung gehabt haben, eine wirtschaftlich gute Zeitung ihnen zu bieten.

Ein großer Wahlkampf foch mit Stolz und Freude erfüllt es uns auch, wenn wir uns sagen, daß wir nicht nur umfangreiche Gewinne, sondern auch eine anständige und sehr reichhaltige Zeitung zu liefern, daneben auch noch in anderer Weise für das Deutschland Gutes erwartet haben. In unserm Programm haben wir, daß wir es dientliche Zeitung vor allem die Interessen des Deutschen unserer Provinz wahrnehmen wollten. Das haben wir getan. Stets mit allen Umständen. Wir haben dazu beigebracht, das Deutschland der Provinz zu bewußt und zu fördern. Wir haben mit Erfolg darüber gewirkt, daß die Deutschen auch von der Regierung mehr berücksichtigt werden. Es ist unter Verdienst, daß die wichtigsten Gebeine der Provinz jetzt in deutscher Sprache herausgegeben sind und jeder Deutsche diese Gebeine bekommen kann, wenn es sich nur die Mühe nimmt, darum zu

schriften. Eine Anzahl weiterer Gelehrte ist in Vorbereitung. Dazu sind zwei wichtige Pamphlete „Ueber Gebau“ und „Schädliches Unrat“.

Was wir die Methoden zur Ausrottung der Wildschweine in Vorbereitung. Keine andere Provinz Canadas hat den Deutschen wie sie viele Gelehrte in ihrer Sprache.

Aus unseren Korrespondenzen und Zuschriften alles Anfängige und verdeckte Bedeutende fern zu halten. Das ist natürlich sehr schwer. Da uns vielleicht nicht immer ganz gelungen, Mander sieht das als bedeigend an, was garnicht so gemeint war. Aber unter bestreben war es stets, derartige Gelehrte fern zu halten und wird es in noch verstärktem Maße in Zukunft geben.

Von vornherein hatten wir unser Unternehmen nicht als Konkurrenzunternehmen gedacht. Wie jede Zeitung ihr befeindetes Feld hat, so haben wir von vornherein unter Feld in der Provinz Saskatchewan. Wir haben unsere Lefer wohl davon überzeugt, daß wir dieses Feld besser als alle anderen deutschen Zeitungen Canadas bearbeiteten konnten. In unserem Programm idröhren wir:

„Da wir hier in Regina, der Hauptstadt Saskatchewans, erscheinen, werden wir besser als irgend eine auswärtige Zeitung in der Lage sein, um unsere Leser die neuesten Provincial Nachrichten zu bringen und unsere Lefer wieder werden uns leicht und rasch durch Brief oder in vielen Fällen persönlich die neuesten Local-Nachrichten übermitteln können. Neben den neuesten Provincial-Nachrichten bringen wir Neuigkeiten aus dem ganzen Lande und aus aller Welt, wir werden die politischen Verhältnisse unter ihrer Herrschaft ansehen haben. Das ist die liberale Partei. Und wir haben viel Erfolg auch in dieser Richtung gehabt. Wir haben Lefer in der Presse und öffenes, ehrliches Schreiben und Reden zu unserer Meinung gestellt und die Dinge stets beim rechten Namen genannt.“

Kriege J. G. Turriff, Assiniboia.

Die Zukunft ver sprechen wir, unsern Lesern ein ebenso interessantes und noch reichhaltigeres Blatt zu liefern, als in diesem ersten Jahr. Wir wollen nicht stehen bleiben, sondern stetig vorwärts treiben, hören zu. Wir bitten nur, daß unsere Lefer uns auch in Zukunft so unterstützen, wie in der Vergangenheit. Wir bitten alle unsere Lefer und Freunde Abonnenten für unser Blatt zu werben, damit wir nächstes Jahr um die Zeit nicht vier bis fünf, sondern sechs bis zehn Tausend Lefer haben. So mehr Lefer wir haben, desto stärker sind wir, desto mehr können wir auch für das Deutschland zuarbeiten.“

Wir haben uns nicht in religiöse Streitigkeiten eingemischt. Dabei müssen wir nicht das Evangelium geben, daß wir mit dem Zulieferer und Religion verbündet sind. Wir werden unter Blatt auch weiterhin in denselben Sinne und Geist führen. Vielen der Liebe und Freiheit und Tugend zu Leid, das soll auch fernherin unsere Parole in dieser nächsten Zeit sein.

Auch haben wir uns etwas bemüht, das wir uns auch wohl bezeugen können. Weiter schreiben wir:

„Was die Religion an betrifft, so sind wir gerne bereit, den Anhängern aller Kirchengemeinschaften impartial unsere Spalten für freihafte Nachrichten und konfessionelle Religionszeitungen offen zu halten; doch lehnen wir es von vornherein ab, religiösen Streitigkeiten, wie sie ja hier und da vorkommen, Raum zu gewähren. Wir selbst werden unter Blatt in christlich-katholischem Geiste führen und Welt und Lefer vom Standpunkt einer christlichen Weltanschauung berichten.“

Wir haben uns nicht in religiöse Streitigkeiten eingemischt. Dabei müssen wir nicht das Evangelium geben, daß wir mit dem Zulieferer und Religion verbündet sind. Wir werden unter Blatt auch weiterhin in denselben Sinne und Geist führen. Vielen der Liebe und Freiheit und Tugend zu Leid, das soll auch fernherin unsere Parole in dieser nächsten Zeit sein.“

Der Sask. Courier Publ. Co.



W. M. Martin, Regina's M. P.

Das Resultat der Wahlen am 26. Oktober:

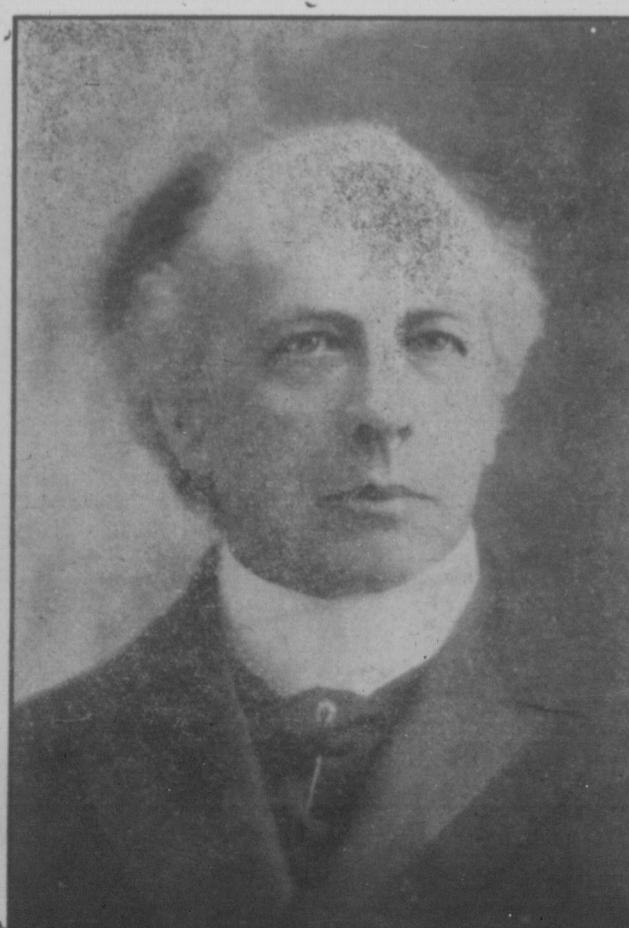
	Lib.	Cons.	zweifelhaft
Saskatchewan	8	0	1
Alberta	3	2	2
B. Columbia	1	3	
Manitoba	3	7	3
Ontario	39	46	1
Quebec	53	11	
New Brunswick	11	2	
Pr. Edw. Island	3	1	
Nova Scotia	12	6	
Verdächtige Wahlen			6

133 - 78 - 10



W. G. Knowles, Moose Jaw's M. P.

Das Resultat der Parteien nach der Wahl und vor der selben.



Sir Wilfrid Laurier, Canada's Premier.

The "Saskatchewan Courier" is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. F. O. Drawer 452. Phone 457.

Provinzial-Nachrichten.

Früher Schneesturm.

Von Maple Creek wird geschrieben, daß dort am Dienstag und Mittwoch gestern ein gewaltiger Schneesturm winter. Eines solchen Sturms im Oktober könnten sich die ältesten Einwohner nicht erinnern. Die Jäger wurden tagelang aufzuhalten und mussten die viele Jagd auf eigene Kosten unterhalten.

Ein Zug mit Bob, der von Olds, Alta., nach Chicago unterwegs war, stieß von Dienstag Abend bis Freitag Morgen im Schnee. Als der Zug endlich in Maple Creek ankam, waren zahlreiche Männer nicht zu erreichen.

Leider hat der Sturm auch Menschenleben gefordert. Sechzig von der Stadt befinden sich die große Schanze von Martin Bros. Der jüngste der Brüder, Harry Martin, war bei den Schäden und er verlor, da er einen tödlichen Schneesturm befürchtete, die Schafe heimzutreiben. Die Schafe kamen schließlich heim. Martin aber war nicht mehr dabei.

Medicine Hat an der C. P. R. Medcine Hat an der C. P. R. am Sonnabend Morgen völlig vom Berge abgeschnitten, da die Böge nicht durch die steilen 20 Fuß hohen Schneewehen hindurch konnten.

Dessenfalls Notare.

J. H. Parker, Norton.

Kommisär für Entgegennahme eiflicher Aussagen.

Wilhelm Bielikowski, Regina. Peter Glasmann, Lipton. Samuel Wagner, Chaplin. W. Heyne, Waveland. F. J. Lange, Battleford. Johann Rohrbach, Regina. W. G. Reddingius, Davidson.

Aussteller von Getreis.

G. H. Groote, Humboldt. A. P. Helm, Querfont.

Offizielle Rentiere.

G. Henning, Davidson. A. N. Seurids, Aberdeen. A. B. Niemi, Querfont. Ven. Oranger, Querfont.

Pfandschallmäster.

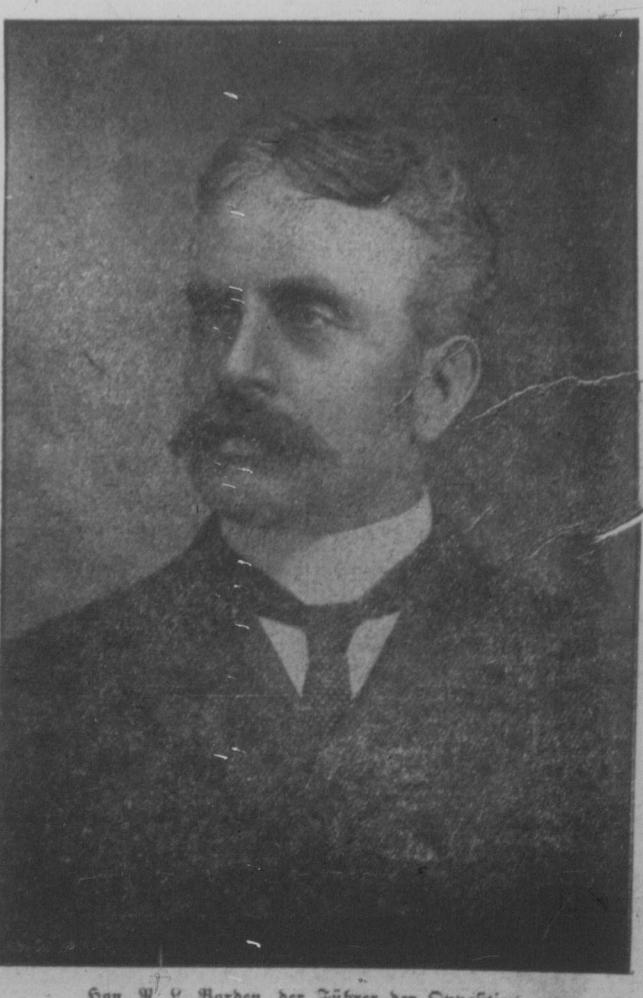
Johann Bernbe, Gravelbourg.

Dr. D. B. Neeli, Humboldt.

Die armen Schäfer haben furchtbare Strapazen auszuhalten gehabt und man türetet, daß mehrere ihnen erlegen sind. Ein gewisser Michael, der auf der Ranch 60 Meilen von der Stadt war, ist nach Medcine Hat und war von Donnerstag Morgen bis zum Sonnabend im Sattel. Er brachte der Verletzten Pferde den Bericht, daß die Leute eines Schäferhauses in den Cypress Hills gefunden worden sei. Ein großer Schneesturm von 3000 Fuß wurde von dem Sturm in den Mann Roland Lake getrieben und konnte man nur 300 davon retten.

Rade diesen furchterlichen Sturm, der nur auf den amerikanischen Prärien mit solcher Gewalt vor kommt, haben wir jetzt wieder prächtiges Überwetter.

G. G. McBranch, Estevan.



Hon. A. L. Borden, der Führer der Opposition.

Triumph der Liebe.

Roman von Margarethe Böhme.

(14. Fortsetzung.)

Während Marie unter die sauber bezogene Decke schläft und sich in die dicken Federvissten einkummelt, beginnt Renate sich langsam auszusteilen. Die Steinerterre verbergt einen engen Lichten auf dem mit einer roten Tischdecke bedeckten Tisch; als Renate sie nach einer Weile ausschlüpft, ist es ganz finster im Zimmer, nur die Reflexe des Feuers treiben noch ihr glühendes Spiel auf dem schattigen Boden. Renate sieht lange nach im Bett. Eine unangenehme Besinnung brengt ihr die Brust und lädt sie nicht zur Ruhe kommen. Alles ist schwerer Gedanken bedrängt ihr das Herz; wie ein Alp liegt ein dumpfes Angstgefühl auf ihr. Daher ist der neue Hausturm nicht auf dem Posten; vergebend sucht sie sich zu schwächtigen Hermann und Anna kommen mit dem Neumüllzug heim, und was sollte denn auch in der einen Nacht groß passieren? Sie macht sich Vorwürfe, daß sie Dettie, die Nachmittags ein paar Besuche in der Stadt machen wollte, nicht eingeholt hat, ja vor Einbruch der Dunkelheit zurückzufahren; Esther versteht nicht mit Feuer und Licht umzugehen, wie leicht könnte ein Unglück geschehen... Ein Gebante jagt den anderen, und darüber vergaß langsam die lange, dunkle Winternacht.

Sobald es im Hause lebendig wird, erhebt Renate sich mit schwierenden Gliedern und zieht sich an. Als sie ihre Toilette nahezu beendet hat, erwacht auch Marie, die prächtig getröstet und blitzen bestürzt in das blaue, übermächtige Gesicht der Freundin:

"Frau Vanderbeers, Sie sind schon auf? Sie sehen so elend aus, ist Ihnen nicht wohl?"

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

Endlich schen sie beide im Wagen. Renate legt den Kopf ein wenig seitwärts zurück und schließt die Augen. Marie glaubt, Frau Renate sei von der schlafenden Nacht müde und verhält sich ruhig, um sie nicht zu stören. In Wahrheit ist Renate nicht zu einer Unterhaltung aufgelegt; mit der dumpfen Spannung in der Brust ist es ihr unmöglich zu sprechen. Wenn sie nur erst zu Hause wäre! Dabei gehen die Pferde, der Glätte wegen, im Schritt und die Fahrt über den einfaulen, waldbedeckten Höhenzug dehnt sich dadurch in's Endlose aus.

Auf einmal fährt sie aus ihrem brüten Sinnen mit einer Frage empor: "Glauben Sie an Ahnungen, Marie? Ich habe das deutliche Empfinden, als ob mir ein großer Unglück bevorstünde!"

Die Schlaflosigkeit der vergangenen Nacht rächt sich an Ihnen, Frau Vanderbeers! Sie sind müde, erschöpft, nervös erregt. Im Allgemeinen glaubt man sich nicht erholen und in Worte fassen kann, dazu gehört auch dies geheimnisvolle, gewitterhafte Gefühl, das man kurzweg als Ahnung bezeichnet. Eine Centnerlast beschwert mit der Brust, ich kann kaum atmen."

Marie betrachtete besorgt das blonde, deutsche Bild Körperlicher und geistiger Ablösung zeigende Gesicht ihrer Freundin. Sie wird doch nicht krank werden... Wenn diese schreckliche Fahrt nur erst zu Ende und man dann wäre...

Renate hat denselben Wunsch und Gedanken. Schwerelosigkeit verträgt die Zeit und erst spät nach Mittag laufen unten im Thale die Häuser des Städtchens auf. Eine Viertelstunde später rollt der Wagen über das holperige Plaster der Straßen Mariens Anebieten, mit in's Paradies zu fahren und vorläufig bei ihr zu bleiben, wird von Renate dann endgültig abgelehnt, da ihr, wie sie versichert, nur der Schlaf der schlafenden Nacht fehlt, und sie nur das Verfümmte nachzuholen braucht, um körperlich wieder frisch zu werden. Da die Straße zum Paradies an Mariens elterlichem Haus vorüberführt, muß der Wagen dort anhalten, damit diese aussteigen kann. Nach einigen Minuten ist dann endlich das Paradies erreicht. Der Wagen rollt bereits wieder fort, als Dettie aus dem Haushalt tritt und ihrer Herrin entgegenkumpelt.

"Guten Morgen, Dettie! Gott sei Dank, daß ich hier bin. Gelt, es ist irgendwischen nichts Erhebliches vorgefallen?"

Die alte räuspert sich ein wenig. Nichts Erhebliches. Dagefallen ist eigentlich gar nichts... aber doch... Einwas Unangenehmes muß ich Frau Vanderbeers leider mitteilen..."

Renate schaut auf sich vorüber herein, dann zieht sie die Thür hinter sich zu.

"Einwas Unangenehmes?"

"Zuwohl. Die Kinder sind nicht zurückgekommen."

"Hermann — " "Und Anna. Sie sind noch nicht da."

"Meine Ahnung!" entfährt es Renates weichgewordenen Lippen. Ihre Knie wanken, sie muß sich rasch setzen, um nicht hinzufallen; es dunkelt vor ihren Augen...

"O Himmel! So furchtbar zu er-

schruden brauchen Frau Vanderbeers sich deshalb doch nicht! Sie werden schon kommen; sind beide an Brod gewohnt!"

"Sie sollten gestern Abend mit dem Neumüllzug zurückfahren, könnten aber auch um elf Uhr und schließlich noch um zwei Uhr Nachts kommen, und heute morgen sind schon mindestens drei Jüge von Koblenz durch. Wie erklärt Du Dir das, wenn Ihnen kein Unglück geschehen ist?"

"Ein Unglück... Wo wird denn den beiden was zustoßen? Unrat, verbirgt nicht, und sie sind doch schon zwei große Menschen. Nein, nein, ich weiß mir' mir die Sache ganz anders. Wird alles natürlich zugegangen sein, Frau Vanderbeers."

"Also wie?" Mit zitternden Fingern knüpft Renate ihre Kapotte auf; Dettie nimmt ihr den Mantel von den Schultern.

"Wie? Es sehr einfach, Hermann hat die Tasche voll Geld. Nach dem Theater sind die beiden in die Wirthshäuserbummeln gegangen, und der Mann gern, die Hausälterin macht die Bewegung des Trintens, 'einen genugehrigen' mag, wird es eine nette Kleiderlei gegeben haben. Die Anna, der Rader, macht natürlich mit, die beiden sitzen schon lange unter einer Ecke. Hermann wird sich eben so voll gefüllt haben, daß die Anna froh gewesen ist, ihn irgend einem Logenhaus unterzubringen, und nun schämen sich die beiden, allzuviel hinzulehnen. Vor heute Abend werden wir sie wohl nicht zu erwarten brauchen."

"Meinst Du?" Dettie's Annahme klingt nicht unwahrscheinlich; im Moment berührte diese Darstellung des herumhüpfenden Sachverhalts Renate ein wenig, aber schon nach kurzer Zeit lehrt die Anzahl mit voller Gewalt zurück. Das Mittagessen, das Dettie im kleinen Esszimmer austrägt, bleibt unberührt, die Bissen fliegen ihr im Hause steden, sie bringt nichts herunter.

"Und das Droschke ist, die beiden haben ihre Zimmer abgeschlossen und die Schlüssel mitgenommen," berichtet Dettie in Hinsicht und Herzgegen.

"Ihre Zimmer... Aber das ist ja auffällig! Schiegle gleich zum Schloß, damit wir sie öffnen lassen."

"Wenn Frau Vanderbeers befiehlt, kann ich nicht gehorchen, aber ich kann sie nicht erwartet brauchen."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."

"Doch. Mir fehlt weiter nichts, aber ich habe gar nicht geschlafen und bin infolgedessen ein wenig erschöpft."

"Gut nicht geschlafen? Ach, und ich schmarche derweil die ganze Nacht wie ein Marmeladent. Ich habe brilliant in dem Kunsäder sehr gut geschlafen. Nun will ich mich aber hütig tunmellen."



Bauholz! Maschinen!
Ihre jetzt auf Lager die
McCormick Selbstbinder und Grasmäher
sowie
Gochshutt und Moline Pflüge
und
Mandt und Adams schwere und leichte Wagen.
Die
De Laval Cream Separatoren übertreffen alle anderen.

A. C. Adamson. Langham, Sask.

Farmen zum Verkauf in Saskatchewan.

All Dominions von uns übergeben Land-Gesetz und folgende Vorderungen des Verkaufs in unsere Hände getragen.

Gute Bedingungen für Kaufleute.
Wir halten die günstigsten Preise für sehr häufig für diese Vorderungen.

Names. S. C. 28-5-49-2, 49-3-10
S. C. 20-6-29-2, 10
Balgonie, S. C. 17-17-16-29-2, 10
Duff Lake, S. C. 18-41-3-29-3, 8
S. C. 14-45-3-29-3, 8
S. C. 12-14-15-16
in Section 33-48-1-69
S. C. 13-14-15-16
14 in Section 34-42-1

Groton S. C. 24-4-7-29-2, 10
S. C. 21-2-29-2, 10
Hedderon, S. C. 20-3-29-2, 10
Vipond, S. C. 28-3-13-29-2, 6
Oxbow, S. C. 18-1-2-2-2, 8
Karma, S. C. 10-19-29-2, 10
Rothbury, S. C. 11-12-13-29-3, 8
S. C. 10-12-13-29-2, 8
S. C. 30-41-3-29-3, 12-50
Salterton S. C. 26-32-29-1, 8

Hedderon: Ein Drittel bis ein

zweites Jahr. Rest in fünf gleichmäßigen

gleichmäßigen Abzahlungsbuchungen mit 7 Prozent

Zinsen.

Weitere Vorderungen werden man

sch an

The Standard Trusts Comp.

Eine Portage-Hut. und hört-Er.

Regina.

Die Zukunft von St. Helena.

St. Helena, das einsame Eiland im

Atlantischen Ozean, ist an einem

Wendepunkt seiner Geschichte ange-

langt, der die Einwohner der Insel mit

Belohnung erfüllt. Ballastfischer

besuchten St. Helena nur eine einzige

große Ansiedlung, das Städtchen

Jamestown, an dem allein auch sich

ein Hafen befindet, der das Landen

gestattet. Die Insel wurde 1502 von

den Portugiesen entdeckt, bald aber

von ihnen wieder verlassen. Dann

nahmen die Holländer sie 1651 in Be-

sitz und an deren Stelle traten 1651

die Engländer. Sie machten daraus

eine Festung, die den Seeweg nach

dem Kapland befehren sollte, und

legten in Jamestown Forts und son-

stige Befestigungen an.

Die Stadt lebt fast ausschließlich

von der Garnison, und als die briti-

schische Heeresverwaltung sich entschlo-

ste zu verringern, nahm auch die

Einwohnerzahl mehr und mehr ab.

Sie sank von 6241 Köpfen im Jahre

1871 auf 3592 im Jahre 1905, und

ebenso verminderde sich der Wert des

Exports. Am Beginn des Jahres

1906 handelte in St. Helena von bri-

tischen Truppen nur noch 481 Mann

und jetzt ist sie lärmlich abberufen

worden. Unter der Einwohnerschaft

erweist die Mahren harten Wider-

spruch, denn es fehlt nur der Kolonie,

in der sich unter anderem eine Rie-

tzung der Gaffern Telegraphengesell-

schaft befindet, an jedem würtfalen

Schlag, und sie wäre somit im Falle

einer kriegerischen Verwicklung dem

ersten belten Angreifer widerstandlos

preisgegeben.

— Wege zum Reichtum.
Der Stoffeldbauer und sein Sohn,
der Käffter, haben ja wohl bedeu-
tende Reichthümer erworben? —
Ja, der Alte ist reich geworden durch
Abbremsen, und der Sohn durch
Durchschreiten!

— Am. Et. Ich bin ruiniert,
dass, nur Deine Liebe ist mir geblie-
ben! — Sie: „O, Dein armer Käff!“

— Nicht übel. Et. Nun, mein
Fräulein, wenn Sie durchaus meine
Begleitung nicht annehmen wollen, so
nehmen Sie wenigstens den Schirm,
dass Sie nicht noch werden! — Sie:

„Ja, wie soll ich Ihnen denjenigen wie-
der zurückstellen?“ — Et. „O, Fräulein,
das ist einfach. Ich erwarte Sie
morgen um 4 Uhr im Zoologischen, da
bringen Sie den Schirm glücklich mit!“

— Frost beschädigten und
niedrigen Graden besondere Auf-
merksamkeit gwidmet.

Senden Sie Proben.



Farmer! Kommen Sie und besuchen Sie
unsere
Gehirte. Unübertronten an Stärke
und Dauerhaftigkeit.
Unsere Preise sind niedriger als sie je-
mals in Regina waren. Volles Lager
von Gehirn-Del. Seife. Vergesungen
u. s. w. stets vorräting.

J. M. Stewart,
Harnetz-Emporium.



Kodacks
\$2 bis \$35.

Alle Arten Films, Platten, photographische
Bedarfsartikel.

Wir entwickeln und kopieren für Amateure. Schreibt um Katalog
und Preisliste.

W. M. Van Valkenburg, Ltd.
Dark Block Regina

**Wenn Sie wünschen,
in Winnipeg
vertreten zu sein?**

Von jemandem, der Ihre Inspektionen beaufsichtigen will,
Ihr Getreide so verlaut, wie Sie selbst es tun würden;
Sie über den Markt unterrichtet hält und Ihnen schnelle
Erledigung sicher, — wünschen Sie das, schreiben Sie an.

W. S. McLaughlin & Co., Winnipeg.
Und denken Sie daran, McLaughlin hält sein Versprechen.
Frage Sie Ihren Bankier.

S. Scott
Getreidehändler. Unter Regierungskontrolle.

344 Grain Exchange. Winnipeg.

Alle Arten Getreide werden in Wagenladungen gegen Kommission
für den Abwender verlaut.

Höchste Preise. Schnelle Antwort.

Vorschüsse auf Frachtbriefe.

Bitte schreiben Sie an uns.

Special Bargains

in ausgesuchtem Farmland in dem
berühmten Rosethern District.

Alles innerhalb 5 Meilen von der Eisenbahn und in einer blü-
henden deutschen Ansiedlung.

Dies sind beachtenswerte Spezial-Bargains.

Besuchen Sie uns oder schreiben Sie wegen Auskunft an:

E. H. Hanson & Co.,
Limited.
Hanson Block. Second Ave. Saskatoon, Sask.

Wir bitten alle Beträge an „Sas-
katchewan Courier Pub. Co., Regina,
Box 452“, zu schicken.

Kein Deutscher Saskatchewan soll
te veräußern, auf die selbe zu abon-
nen.

Imperial Bank of Canada.

Autorisieretes Kapital.....	\$10,000,000
Gingerahltes Kapital.....	\$4,925,000
Rest.....	\$4,925,000

Zweigbanken in Saskatchewan.

Balgone, Broadview, Rosethern, Prince Albert. Desgleichen in
allen Hauptorten Kanadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depots vom Tage der Eintragung an und
vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WETMORE, MGR.,
Regina, SASK.

Das Richardson & Sons

Getreidehändler,
Grain Exchange . . . Winnipeg.

A. C. Nuttan, Manager.

Wenn Sie Ihr Getreide zu verhindern wissen möchten, schreiben Sie an uns; wir
werden Ihnen dann mitteilen, wie Sie das am vorteilhaftesten tun können. Auch
erhalten Sie genau Anweisungen bezüglich Beladung und der Preise. Sicher
leben Sie das nicht, es kostet Ihr Getreide.

Hohe Reize führen für alles in verdächtige Getreide werden nach allen
Banken telegraphiert. Senden Sie Preisnotizen, sobald Sie Ihre Garde
gekauft haben. Große Garde erhalten und vom Konsulat bestätigt.

Nachständer für die Canada Linseed Oil Mills in Montreal.
Gardekäufer für die Aurora Elevator & Warehousing Co.,
Ltd., Winnipeg.

Auskunft über uns gibt die Merchants Bank in Winnipeg und ihre
Zweigstätten, oder wird eine Handelsagentur.

SHIP YOUR OWN GRAIN
GET ALL THE PROFIT!

Liberale Vorschüsse.

Wir erfreuen unsere Kunden um ihre Kundlichkeit und verhindern sie
die Belästigung. Keines Buch "Every Farmer's Form Filler", und deutsche
Getreideverzeichnis-Aktuale. Schreibt auf der nächsten Post.

PETER JANSEN COMPANY
GRAIN COMMISSION WINNIPEG MAN.

F. G. SIMPSON.

AT. HEWORTH.

Getreideversendungen

Weizen, Hafser, Gerste, Flachs

Senden Sie Ihr Waggons an uns, um sie für Sie auf
offenem Markt zu verkaufen. Es wird sich gut bezahlen.

Simpson-Heworth Co., Ltd.

336 Grain Exchange.

Liberale Vorschüsse. Prompte Erledigung. P. O. Box 470 Winnipeg.

Ländereien zum Verkauf auf Ernte- Teilzahlungen.

Wir bieten verschiedene ausgewählte Ländereien an der Nicola
Brück auf Ernte-Teilzahlungen zum Verkauf an. Es ist nur eine
kleine Betragserfordernis, der Rest wird mit dem halben
Ernte-Ertrag bezahlt. Dies ist ein sehr bequemer Weg, eine Farm
zu kaufen und wer arbeiten will, kann die Farm in kurzer Zeit sein
Eigen nennen.

Belohnen Sie uns oder schreiben Sie an uns um Gewährleistungen.

Neuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.

Geld zu verleihen auf verbesserte Ländereien.

Tracksell, Price, Anderson & Co., Ltd.
Regina, Sask. 1712 Hamilton Str.

Unsere Leute tun uns einen besonde-
ren Gefallen, wenn sie bei Einläufen
angeben, daß sie die Anzeige in unse-
rer Zeitung gefunden haben.

Deutsche Saskatchewan unterstützt
Eure Zeitung.

Legt ein gutes Wort bei Euren
Nachbarn für unsere Zeitung ein.

Cummings, Hazlett Company,
Prompte u. persönliche
Berücksichtigung aller
Sendungen. Schreibt Sie
uns und wir schreiben Ihnen.

Frost beschädigten und
niedrigen Graden besondere Auf-
merksamkeit gwidmet.

Senden Sie Proben.

Cummings, Hazlett Company,
Getreide-Kommissions-Händler.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Saskatchewan Courier

Erste Zeitung jeden Mittwochs

herausgegeben von der

Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Redaktion und Geschäftsräume:

Hamilton & Co., Regina, Sask.

Telephone 657 • P. O. Box 452.

Abo-nemptionspreis:

In Kanada \$1.00

In den Vereinigten Staaten \$1.50

In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Änderungen liegenden Abgaben müssen spätestens bis Sonnabend eintreffen, wenn dieselben noch aufzunehmen in der folgenden Nummer finden sollen.

Abrechnungen von Lefern sollten sofort mitgeteilt werden, dagleich sind die Abonnenten gebeten, die Expedition lefers zu benachrichtigen, falls ihr Blatt ausbleibt oder Verzug hat, um die Zustellung vorzuhalten, damit dieselbe bestätigt bei der Post abhandlung kann.

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Anfleidungen finden jederzeit gerne Aufnahme. Standard-Korrespondenten überlässt.

An unsere Leser.

Da wir mit dieser Nummer einen neuen Jahrgang beginnen, möchten wir alle unsere Leser zunächst für ihre Unterstützung danken.

Und wir möchten sie bitten, auch fernerhin uns oft ertragen zu unterstützen. Das können unsere Leser und Gewinner tun, indem sie bei Freunden und Bekannten ein gutes Wort für den Courier einlegen und ihm empfehlen.

Wir werden im neuen Jahr verfügen, unseren Lesern noch bessere und reichhaltigere Leistungen zu bieten wie im vergangenen Jahr und in jeder Weise die Interessen unserer Leser wahrzunehmen.

Wir möchten nun aber auch unsere Freunde bitten, die noch mit dem Abonnementsgeld im Rückstand sind, dieses uns bald einzufinden. Wer noch nicht bezahlt hat, der kann gleich zwei Dollars einfinden und er bekommt dann die Zeitung des Neujahrs 1910. Auch alle Lefer, die bezahlt haben und ihren Dollar für ein neues Abonnement einfinden, erhalten den Courier bis 1910. Dasselbe gilt mit neu hinzugefügten Lesern der Hall. Alle, die vorausbezahlen, erhalten den Courier bis Januar 1910.

Zum den eingeladenen Leser ist ein Dollar keine so große Summe, aber für uns machen viele Ein-Dollar-Scheine eine Viel aus.

Also, Leser und Freunde, tut einer Liefert auch in dieser Richtung und lohnt einmal das folgende Gedächtnis aufmerksam durch.

Es war einmal ein Farmer, der träumte, daß er 5000 Bushel Weizen geerntet habe und das freute ihn sehr. Er träumte auch, daß er diesen Weizen für \$1.00 per Bushel verkauft hätte und das freute ihn noch mehr. Er träumte ferner, daß er den Weizen an 5000 verschiedene Kunden verkaufte und daß in jeder dieser 5000 Stunden ihm ein Bushel Weizen ebenfalls gegeben wurde und er nach einem Jahre bezahlen wollte; diese beiden Träume wollten ihm gar nicht gefallen. Er träumte ferner, daß er das Einfölltieren dieses Weizes viel Mühe mache und viel Zeit kosten und daß die Leute ihn mit allerlei Ausreden und Entschuldigungen von einer Zeit zur anderen hinziehen. Das ärgerte ihn dermaßen, daß er erwachte. Nun dachte er über den Traum nach und beim Frühstück hatte er zu seiner Mutter: „Heute will ich aber doch die Zeitung abholen, die ich zwei Jahre Schulden gebracht habe, denn ich weiß jetzt, daß es dem Zeitungsmann ähnlich ergangen ist.“

Was das angeht, der schneide den Postkettelpat auf Seite 4 aus, unterzeichne ihn, lege einen Dollar bei und sende ihn an uns ein. Oder er ziehe bei unseren Agenten, die das übrige bezahlen werden.

Wir lassen die Liste unserer regelmäßigen Agenten hiermit folgen und bemerken, daß diese Poststellungen, Angebote und Wörter für uns in England nehmen:

R. H. Aloisius, R. C. Herbert.
Peter Hoffmann Branno.
Stephan Helfrich Sedles.
Albert Kriebel Tislen.
G. A. Abrams Toler.
Otto Anna Balow.
John Hins Münster.
Fred. Imhoff Dana.
Conrad Marshall Bruns.
Adam Edele Gupar.
John Hermann Carl Gren.
Frank Kohlens Magna.
Dan. Senni Lemberg.
Saskatchewan Courier Publ. Co.

Ausland.

Deutschland.

Die deutschen Kriegsschiffe haben nunmehr die Suche nach den vermissten U-Booten vom deutschen Ballon „Hergest“ eingestellt, der 100 Meilen nordwestlich von Helgoland, bald eingedrückt, angetroffen und nach Narrows, England, gebracht wurde, ohne daß von den U-Booten eine Spur zu entdecken war. Es wird angenommen, daß Lieutenant Foerst und sein Gehilfe, welche den Ballon führten, entweder den Tod gefunden haben oder von einem Fliegerfahrzeug getötet wurden, das erst nach Verlauf einer gewissen Zeit nach ihnen bringt mag.

Der Berlin zur Abwehr des Antijudaismus hat in Berlin seine Judentagsversammlung abgehalten, die zahlreich besucht war. Längere Vorträge hielten bei der Gelegenheit Dr. Theodor Barth und der ehemalige Oberst

Gaede. Die „Vossische Zeitung“ wird bei Beipreitung der Versammlung drauf bis, doch in Österreich der General-Mitter o. Schweizer von jüdischer Abstammung und zum Feldmarschall-Lieutenant ernannt worden sei. Dergleichen, für das Blatt bringt, sei in Preußen unmöglich.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bei den betätigten Regierungen eingezogen, nachdem die gemeinsam geführte Unterstellung beendet ist. Die Angelegenheit selbst, die nur wen so viel Staub aufgewirbelt hat und bei der beide Parteien das Recht für sich in Anspruch nahmen, ist jedoch durch die Unterstellung keineswegs gelöst worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Frankreich hat das Anerbieten Deutschlands angenommen, die Krone, die zwischen den beiden Regierungen über die Verhaftung von Deutzenen der Fremdenlegion in Calabria entschieden, dem Haager Friedenstribunal vorzulegen. Frankreich sieht jedoch die Bedingung, daß sowohl die Tathaben, wie auch die Strafe des internationalen Rechts, die dabei involviert sind, dem Tribunal vorgelegt werden.

Der preußische Landtag wurde von Kaiser Wilhelm eröffnet. In seiner Rede erklärte der Kaiser, daß es die Absicht der Regierung sei, eine Abänderung des jetzt bestehenden dreiflügeligen Wahlkörpers einzuführen. Es ist dies seit mehreren Jahren ein Thema der Agitation. Der Kaiser berührte die Wahlfrage nur kurz. Er meinte, daß Deutschland weniger in der Frage interessiert sei, wie andere Mächte, doch daß es ebenfalls das Vetreben Deutschlands sei, eine friedliche Lösung der Frage herbeizuführen.

Die in Berlin auffreßtenden Politiker Frankreichs u. Spaniens, Zules Camero und Polo de Bernabe, überredeten den deutschen Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen eine auf die Regelung der marokkanischen Verhältnisse bezügliche Note. Sie enthält den Entwurf eines Schreibens des diplomatischen Corps in Tangier an den Sultan des jaufi Wulai Hafid, in dem der Charakter des Volks gehabt, in dem er verhaftet worden war.

Auf das Gesuch der japanischen Regierung hat Zar Nikolaus jedoch das Gefüge des japanischen Schooners „Mine Maru“ begnähigt, über welches wegen eines Angriffs auf die Seefahrtswacht in Nikolajewsk das Zodesurteil verhängt war. Die Matrosen wurden von einem russischen Streuer bei der Jagd auf Walrosse in der Bering See abgetötet und in das Gefängnis zu Nikolajewsk geführt.

Der preußische Landtag wurde von Kaiser Wilhelm eröffnet. In seiner Rede erklärte der Kaiser, daß es die Absicht der Regierung sei, eine Abänderung des jetzt bestehenden dreiflügeligen Wahlkörpers einzuführen. Es ist dies seit mehreren Jahren ein Thema der Agitation. Der Kaiser berührte die Wahlfrage nur kurz. Er meinte, daß es die Strafe des internationalen Rechts, die dabei involviert sind, dem Tribunal vorgelegt werden.

Der preußische Landtag wurde von Kaiser Wilhelm eröffnet. In seiner Rede erklärte der Kaiser, daß es die Absicht der Regierung sei, eine Abänderung des jetzt bestehenden dreiflügeligen Wahlkörpers einzuführen. Es ist dies seit mehreren Jahren ein Thema der Agitation. Der Kaiser berührte die Wahlfrage nur kurz. Er meinte, daß es die Strafe des internationalen Rechts, die dabei involviert sind, dem Tribunal vorgelegt werden.

Die in Berlin auffreßtenden Politiker Frankreichs u. Spaniens, Zules Camero und Polo de Bernabe, überredeten den deutschen Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen eine auf die Regelung der marokkanischen Verhältnisse bezügliche Note. Sie enthält den Entwurf eines Schreibens des diplomatischen Corps in Tangier an den Sultan des jaufi Wulai Hafid, in dem der Charakter des Volks gehabt, in dem er verhaftet worden war.

Auf das Gesuch der japanischen Regierung hat Zar Nikolaus jedoch das Gefüge des japanischen Schooners „Mine Maru“ begnähigt, über welches wegen eines Angriffs auf die Seefahrtswacht in Nikolajewsk das Zodesurteil verhängt war. Die Matrosen wurden von einem russischen Streuer bei der Jagd auf Walrosse in der Bering See abgetötet und in das Gefängnis zu Nikolajewsk geführt.

Der preußische Landtag wurde von Kaiser Wilhelm eröffnet. In seiner

Rede erklärte der Kaiser, daß es die Absicht der Regierung sei, eine Abänderung des jetzt bestehenden dreiflügeligen Wahlkörpers einzuführen. Es ist dies seit mehreren Jahren ein Thema der Agitation. Der Kaiser berührte die Wahlfrage nur kurz. Er meinte, daß es die Strafe des internationalen Rechts, die dabei involviert sind, dem Tribunal vorgelegt werden.

Die in Berlin auffreßtenden Politiker Frankreichs u. Spaniens, Zules Camero und Polo de Bernabe, überredeten den deutschen Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen eine auf die Regelung der marokkanischen Verhältnisse bezügliche Note. Sie enthält den Entwurf eines Schreibens des diplomatischen Corps in Tangier an den Sultan des jaufi Wulai Hafid, in dem der Charakter des Volks gehabt, in dem er verhaftet worden war.

Auf das Gesuch der japanischen Regierung hat Zar Nikolaus jedoch das Gefüge des japanischen Schooners „Mine Maru“ begnähigt, über welches wegen eines Angriffs auf die Seefahrtswacht in Nikolajewsk das Zodesurteil verhängt war. Die Matrosen wurden von einem russischen Streuer bei der Jagd auf Walrosse in der Bering See abgetötet und in das Gefängnis zu Nikolajewsk geführt.

Der preußische Landtag wurde von Kaiser Wilhelm eröffnet. In seiner

Rede erklärte der Kaiser, daß es die Absicht der Regierung sei, eine Abänderung des jetzt bestehenden dreiflügeligen Wahlkörpers einzuführen. Es ist dies seit mehreren Jahren ein Thema der Agitation. Der Kaiser berührte die Wahlfrage nur kurz. Er meinte, daß es die Strafe des internationalen Rechts, die dabei involviert sind, dem Tribunal vorgelegt werden.

Die in Berlin auffreßtenden Politiker Frankreichs u. Spaniens, Zules Camero und Polo de Bernabe, überredeten den deutschen Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen eine auf die Regelung der marokkanischen Verhältnisse bezügliche Note. Sie enthält den Entwurf eines Schreibens des diplomatischen Corps in Tangier an den Sultan des jaufi Wulai Hafid, in dem der Charakter des Volks gehabt, in dem er verhaftet worden war.

Auf das Gesuch der japanischen Regierung hat Zar Nikolaus jedoch das Gefüge des japanischen Schooners „Mine Maru“ begnähigt, über welches wegen eines Angriffs auf die Seefahrtswacht in Nikolajewsk das Zodesurteil verhängt war. Die Matrosen wurden von einem russischen Streuer bei der Jagd auf Walrosse in der Bering See abgetötet und in das Gefängnis zu Nikolajewsk geführt.

Der preußische Landtag wurde von Kaiser Wilhelm eröffnet. In seiner

Rede erklärte der Kaiser, daß es die Absicht der Regierung sei, eine Abänderung des jetzt bestehenden dreiflügeligen Wahlkörpers einzuführen. Es ist dies seit mehreren Jahren ein Thema der Agitation. Der Kaiser berührte die Wahlfrage nur kurz. Er meinte, daß es die Strafe des internationalen Rechts, die dabei involviert sind, dem Tribunal vorgelegt werden.

Die in Berlin auffreßtenden Politiker Frankreichs u. Spaniens, Zules Camero und Polo de Bernabe, überredeten den deutschen Staatssekretär des Auswärtigen v. Schoen eine auf die Regelung der marokkanischen Verhältnisse bezügliche Note. Sie enthält den Entwurf eines Schreibens des diplomatischen Corps in Tangier an den Sultan des jaufi Wulai Hafid, in dem der Charakter des Volks gehabt, in dem er verhaftet worden war.

Auf das Gesuch der japanischen Regierung hat Zar Nikolaus jedoch das Gefüge des japanischen Schooners „Mine Maru“ begnähigt, über welches wegen eines Angriffs auf die Seefahrtswacht in Nikolajewsk das Zodesurteil verhängt war. Die Matrosen wurden von einem russischen Streuer bei der Jagd auf Walrosse in der Bering See abgetötet und in das Gefängnis zu Nikolajewsk geführt.

Der preußische Landtag wurde von Kaiser Wilhelm eröffnet. In seiner

Rede erklärte der Kaiser, daß es die Absicht der Regierung sei, eine Abänderung des jetzt bestehenden dreiflügeligen Wahlkörpers einzuführen. Es ist dies seit mehreren Jahren ein Thema der Agitation. Der Kaiser berührte die Wahlfrage nur kurz. Er meinte, daß es die Strafe des internationalen Rechts, die dabei involviert sind, dem Tribunal vorgelegt werden.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg bieten würde. Der richtige Weg zur Schlichtung der Differenzen, meint der offizielle Artikel, wäre die Unterbreitung der Streitfragen an den Haager Schiedsgerichtshof.

Die „Münchner Zeitung“ nimmt in einem rechtlich informierten Artikel Bericht, auf den angelegtes der Falkanturen der Zeit völlig in den Hintergrund gedrangten Golablanca-Ausfall zurückzuführen. Die amtlichen Berichte über die angebliche Unterstüzung der Deutschen durch deutsche Reichsbeamte in Marocco und über den Kontrakt zwischen französischen Generälen mit deutschen Beamten und Soldaten sind nunmehr von französischer Seite von deutscher Seite bestätigt worden. Der Anteilnahme hat seit monatlang einen Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Sabinen Frankreichs und Deutschlands gebildet. Wie die „Münchner Zeitung“ offiziell feststellt, halten in „erfolgte“ Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Sabinen eine Weiterführung der Verhandlungen auch nicht die geringste Aussicht auf einen Erfolg

Rechtsanwälte.

Regina.

Deutsche Advokaten.
Doerr & Guggisberg

Rechtsanwälte u. Notare.

Einige deutsche Rechtsanwälte-firma Canadas.
Zimmer 200, Northern Bank Bldg., Regina.
3. Emil Doerr, LL.B.
W. W. Guggisberg, B.A.Jones, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.
Imperial Bank Building.A. L. Gordon, Jas. J. Bryant, LL.B.
Regina, Sask.G. H. Barr
Advokat, Rechtsanwalt, öffentl. Notar.
Geld zu verleihen.C. Jones, Zimmer 204, Tarte Bldg., Regina,
zentrale Office, 10 Masonic Building.Ross & Bigelow
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.Suite 5, Madeline & Brown Bldg.
Scarth Straße • Regina, Sask.Embry, Watkins & Scott
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.Geld zu verleihen.
Regina • Sask.Haultain & Cross
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.Office: March Bldg., Scarth St.,
Regina, Sask.

William Trant —

Rechtsanwalt.
9 Masonic Temple,
Regina, Sask.Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare.
Geld zu verleihen.Office: Michael Bldg., Regina, Sask.
Jas. Balfour, W. M. Martin, B. A.
Moore Casey, B. C. L.

Humboldt.

Osceley & Elliott
Rechtsanwälte und Advokaten,
mit folgenden Sälen und Schulträger.Hauptbüro: Humboldt, Sask.
Zweigbüros: Yanigan, Sask., Watson,
Sask., Quill Lake, Sask.3. M. Crerar
Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der
Union Bank of Canada und der
Stadt Humboldt.

Geld zu verleihen.

Humboldt, • • • Sask.

Rothschild.

McCrancey & Hutchinson
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
Geld zu verleihen.

Rothschild, • • • Sask.

Canada Drug &
Book Co. Limited.Vons Hotel
Barber-Shop.

Heinrich Jung.

Rasierer 10c, im Abbon. 12 für \$1.00.

Gute und schnelle Bedienung.

Saskatoon.

Stratton, Sutherland & Jordan
Rechtsanwälte, Advokaten & Notare.

Geld zu verleihen.

Saskatoon • • • Sask.

Wenn Sie brauchen

einen neuen Kochofen für den Herbst, kommen Sie sich unser Lager ansehen; wir können Sie in jeder Preislage bestreiten.

Heiz-Ofen

werden jetzt auch viel verkauft bei

**Armstrong, Smyth & Dowswell
Hardware.**

Phone 412.

Scarth Straße.

**Regina Wholesale
Liquor Co.**Hier erhält man keine
Säfte und Biere.**The Smith & Ferguson Co.**
kleinige Agenten

Office: Smith Bldg., Rose Straße, Regina.

G. Tomlinson, Manager.

"White Clover" Bro mit
Milch gemacht.
Dose mit 100 g. Gewicht.
20 Jäh Winter-Käsef.
Siliac!
Home made Candy.Millions' Fruchtladen
Railway Str., Regina.**Galt Kohle**
ist die älteste.

The Smith & Ferguson Co.

kleinige Agenten

Office: Smith Bldg., Rose Straße, Regina.

Tabor Kohle \$8.

Commissioner of Dominion
Wands, Ottawa

28. September 1908.

in unten Wands an

South Railway and Ottawa Str.

Independent Number 69.

Limited. Regina.

Independent Number 69.

Regina.

Ärzte.

Regina.

Dr. L. D. Steele, M.D., L.D.S.
— Zahnrat.

Office im Mcleod's Bldg.

Scarth Straße • Regina, Sask.

W. R. Coles, M. D., C. M.

Abschlußgrad am Chicago College für Ärzte.

Naturgen. Chir., Stühle,

Dilettentheater, Schauftücher,

Parlor Garnitur. Fotos etc.

Repolsterung Reparaturarbeiten

Scarth Straße • Regina, Sask.

James McLoud, M. D., C. M.

Spezialist in der Behandlung von Augen-

Augen, Nieren und Halskrankheiten.

Northern Bank Gebäude.

Scarth Straße • Regina, Sask.

G. H. Barr
Advokat, Rechtsanwalt, öffentl. Notar.
Geld zu verleihen.C. Jones, Zimmer 204, Tarte Bldg., Regina,
zentrale Office, 10 Masonic Building.

Dr. J. C. Black.

Blad Bldg., Hamilton Straße.

Zimmer No. 1.

Haus-Tel. 149 Office-Tel. 214

Office: Northern Bank, Regina, Sask.

Geld zu verleihen.

Scarth Straße • Regina, Sask.

Dr. W. Low, M. D., C. M.

Abschlußgrad am Chicago College für Ärzte.

Naturgen. Chir., Stühle,

Dilettentheater, Schauftücher,

Parlor Garnitur. Fotos etc.

Repolsterung Reparaturarbeiten

Scarth Straße • Regina, Sask.

Dr. W. G. Craik

Dentist.

Macleod's Bldg., Regina, Sask.

Office Stunden:

9 bis 12 a.m. und 2 bis 5 p.m.

Dr. W. Dow

Special-Chirurg.

Mecklenburg'sche Klinik in deutschen und

österreichischen Hauptstädten und zugleich einer der

Anziehungspunkte am deutschen

Hospital in London, Eng land — Spezial-

klinik für Europa wohnt Dr. Hubert seine

Aufmerksamkeit speziell der allgemeinen Chirur-

gie, sowie der Behandlung von Frauen-

krankheiten.

Dr. J. E. Lehmann

Special-Chirurg.

Mecklenburg'sche Klinik in deutschen und

österreichischen Hauptstädten und zugleich einer der

Anziehungspunkte am deutschen

Hospital in London, Eng land — Spezial-

klinik für Europa wohnt Dr. Hubert seine

Aufmerksamkeit speziell der allgemeinen Chirur-

gie, sowie der Behandlung von Frauen-

krankheiten.

Dr. P. D. Stewart

Dottoren. Chirurgie- und Geburts-

helfer

Saskatoon, Sask.

Deutsches

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Um Raum für die Feiertags-

sachen zu machen, wollen wir

familiäre Tapeten zu hause

Preise verkaufen.

Verkauf dauer nur bis

31. Oktober

und ist nur gegen bar.

Dr. H. A. Stewart

Dottoren. Chirurgie- und Geburts-

helfer

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Regina, P. O. Box 942.

West of Trading Co. South Railway.

Saskatoon, Sask.

Deutsche

Cigarren-Geschäft.

R. E. Boas.

Diamant-Kohlen

Kein Staub — Kein Schiefer — Ganz Kohle

The Kerr = Patton Coal Co., Ltd.

General-Agenten.

Office: 1710 Scarth Str.

Phone 460

Von Nah und Fern.

Eine große Quantität frischer Ontario Bienenhonig zu haben bei Jacob Siegel, Produkten-Händler, Rothesen.

Ein Leder aus Arat teilt uns folgendes mit: Bei Herrn Franz Voßkäfer feierte vor kurzem der Storch ein und hinterließ einen strammen Jungens. Bald darauf gab's dann auch Kindtaufe. Als Taufpaten fungierten Herr Johann Vian und Frau. Natürlich gab's auch gutes Bier, das bis zum frühen Morgen gereicht haben soll.

Durch einen heftigen Sturm wurde das Stalldach auf der Farm des Herrn W. O. Lang bei Rostell, Wan., abgerissen, während er in der Nähe des Stalles sich aufhielt. Teile des Daches trafen ihn so unglücklich, daß er den erlittenen Verletzungen bald erlag. Herr Lang war einer der prominentesten Farmer jenes Distriktes.

In der Gegend von Zwiedau, Sachsen, wurden 30 bettige Erdölvorkommen verbündet mit donnerabendlichen Gewittern. Die ganze Gegend befindet sich in Aufregung.

Mit Zündholzern spielende Kinder legten den Stall des Herrn J. H. Kramer bei Schee in Brand, und 40 Tonnen Holz gingen in Flammen auf. Herr Kramer war zur Zeit abwesend, doch gelang es seiner Frau, das Feuer zu retten. Nichts war verloren.

Aus dem wood, Sask., wird uns folgendes geschildert: Das Dreieck ist in voller Blüte. Der Ettag ist besser als früher geglaubt wurde, also nur aufzudenken. Die Grand Trunk ist nun auch schon so weit, das Betreide zu befürden und der Verkehr ist schon sehr rege auf der Strecke. Zur Domänenbaustadt ist schon sehr vorausgearbeitet worden. So war Herr Müller von Neudorf, konservativer Kandidat, gestern hier in Kenwood und Propaganda zu machen für seine Sache. Nur schade, daß er ein wohl viele Deutsche sich perlen lassen und konseriativ wählen, denn das Gefühl will nicht recht, gegen einen Deutschen zu wählen. Wenn nicht die Liberalen auch einen Deutschen ihm gegenüberstellen, dann erinnert Herr Müller einen konseriativen Zieg. Wir wurden aber Herr Müller lieber als liberalen Kandidaten sehen. Da es nun aber einmal so ist, so wird es für ganz einen eine Verblüffung sein. Das haben die Konseriativen wohl gewußt.

Herr A. Mendel aus Landestreu schreibt: Das Wetter, das eine Zeitlang schön war, hat sich in regelmäßiges Dunderwetter verwandelt. Fast alle Tage Regen und Schnee, was den Dreidachsen durchaus nicht in den Strom paßt. Sie müssen's halt hinnehmen, anderen können sie daran nichts. Sie tun auch viel, was den Farmers nicht paßt. So gibt es z. B. Dreidach, die in der halben Welt herumtreiben, um die Großfarmen herauszusuchen. Die anderen müssen tigern bleiben, bis es den Herren einfällt, zu kommen, d. h. bis die Großfarmen fertig sind. Auch sieht man oft viel Viehen im Strom und viel Stroh in den Säcken, was mir ganz verkehrt scheint. Alles kommt hier wie in den Säcken.

Die zweite Vorstellung unter der Direktion C. P. Waller's fand gestern, Dienstag Abend, statt und war von vorher Wode durchaus ebensogut. Gespielt wurde die bekannte Offenbachsche Operette „Die Großerzogin“. Dies ist eins der besten Offenbachschen Werke und wurde von der National Opera Co. in ausgezeichnet erster Weise zur Darstellung gebracht. Auch hier war das Haus nahezu ausverkauft, ein Zeichen, daß hier in Regina eine gute Operette wohl zu würdigen sei.

Heute, Mittwoch Abend, gelangt die komische Oper „Seine Höchstes Gebe“ zur Aufführung. Diese Oper ist von somitischen Situationen, die in ihrem Humor überwältigend sind, darüber aber nicht die Grenze des Anständigen überschreiten. Der Inhalt ist kurz folgender: Die Oper spielt in Syram, Berlin, und in der ersten Szene sind eine Anzahl schöner jüdischer Mädchen damit beschäftigt, die Wohnung für den aus Amerika zurückkehrenden Prinzen zu schmücken. Während jedoch keinerlei übertriebenen Ausdrucke gemacht werden, so daß die Bühne eine gewöhnliche Oper ist.

Die zweite Vorstellung unter der Direktion C. P. Waller's fand gestern, Dienstag Abend, statt und war von vorher Wode durchaus ebensogut. Gespielt wurde die bekannte Offenbachsche Operette „Die Großerzogin“. Dies ist eins der besten Offenbachschen Werke und wurde von der National Opera Co. in ausgezeichnet erster Weise zur Darstellung gebracht. Auch hier war das Haus nahezu ausverkauft, ein Zeichen, daß hier in Regina eine gute Operette wohl zu würdigen sei.

Ein Kaufhändler befindet sich auf hoher See, als ein Matrose stirbt „Kaptein“, sagt der Steuermann, „dürfen olen brauen Kumpen mögt Du aber ne ornliche Graverei hölen!“ Kaptein verprüft es und brütet die ganze Nacht über der dicken Schiffssbibel. Am anderen Morgen steht die Leiche auf Deck aufgebahrt, um ins Meer verfeuert zu werden. Die Mannschaft ist vollzählig verflossen, endlich erscheint auch der Kaptein, unter Atem die Schiffssbibel. „Künners, ladet uns vor den toten Kästneraden en drittes Gebet sprächen!“ Zehn Minuten lange Pause, verschiedene Achteck-Matrosen sangen an zu räuspeln und schaun erwartungsvoll, hinter ihren Mütern hervorlugend, auf Kaptein. Dieser richtet sich stramm auf und spricht zum Bootsmann: „Na, Hein, denn smiet öhm man rin!“

Herr Phil. Galgwardus aus Südbayern befreite legte Wode untere Stadt, ebenso Herr G. Nitschke aus Dorfton. Letzterer unternahm eine zweite Reise nach Moose Jaw, um Pre-emptionland aufzunehmen.



Charles Huntington von der National Opera Co.

Theater-Notizen.

Am vorigen Mittwoch Abend begrüßte die San Francisco Opera Co. ein ausverkauftes Haus. Zugleich mit dem ungemütlichen Betters war kaum ein Platz freigebiegen. Daß diese Betterschöpfung wohlbefriedigt war, zeigte der Verkauf der Vorstellung, die zwischen Swift Current und Maple Creek arbeiteten Schwere Schneeschiffe, denn die Ostlinie war ganzlich außer Betrieb gesetzt und war für 36 Stunden. Auch in Regina blies und schneite es, doch erhielten wir nur einen geringen Teil eines Schneesturms, der Raum nicht mehr als einen Fuß beträgt. Ein Haushalt vermietete; verloren, gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — derartige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur

Edison

Victor

Sprechmaschinen

werden Ihnen die langen Winterabende angenehm vertreiben.

Wir haben eine große Auswahl solcher Maschinen, wie auch Hunderte der besten Records und verkaufen dieselben unter leichten Zahlungsbedingungen.

B. G. F. Synthes & Co.
Masonic Temple Bldg
Regina.

Briefkästen der Redaktion.

Herr Gregor Schnabl, Rothensee wird gebeten, uns seine frühere Adresse mitzuteilen.

Herr Rud. Baumer wird gebeten und gebeten, seine Adresse dem Courier mitzuteilen.

Vom 10. bis 12. November wird in Regina die zweite Provinzial-Sonntagschule - Konvention abgehalten werden. Allein Antwerp nach wird die größte hier getroffene religiöse Zusammenkunft sein, da man erwartet, daß die Delegaten sämtlicher Schulen vollständig sich einfinden werden.

Eine Anzahl Handwerker aus Winnipeg ist augenblicklich im neuen Postgebäude damit beschäftigt, die Treppen etc. anzubringen. Wenn dies auch eine genaue Zeit in Anspruch nimmt, steht doch zu hoffen, daß noch im Anfang November der Umzug vom alten zum neuen Gebäude geschiehen wird.

Auf den heutigen Abend folgte am Donnerstag den 22. Oktober bei Medicine Hat ein winterlicher Schneesturm, moderte der Verkehr auf bei den Bahnhöfen, der Haupt- und Cross-Road-Park, unterbrochen wurde.

Die zwischen Swift Current und Maple Creek arbeiteten Schwere Schneeschiffe, denn die Ostlinie war ganzlich außer Betrieb gesetzt und war für 36 Stunden. Auch in Regina blies und schneite es, doch erhielten wir nur einen geringen Teil eines Schneesturms, der Raum nicht mehr als einen Fuß beträgt. Ein Haushalt vermietete; verloren, gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — derartige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur

Obst-Farm

in British Columbia.

40 Acres groß, 30 Acres unter Kultur, davon 10 Acres Obstgarten, welcher zu tragen beginnt. Reines Wald, kleiner Bachlauf, unter Bartoffelerde, 5 Meilen von Fort Hope, Kirche und Schule 1 Meile entfernt. Ansiedlung nur \$300. Reis nach Lesseps.

E. Winckler,
Armstrong, B. C.

Anzeigen

in diese Spalte bringen Sie Ihre Anzeigen, einmaliges Einräumen nur 25c wenn der Raum nicht mehr als einen Fuß beträgt. Ein Haushalt vermietet; verloren, gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — derartige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur

25c.

Fara ½ Sec. 1½ Meile von neuer (Elbow, Sask.) Stadt, an C.P.R. Gutes Haus und Stall, 80 Acre unter Kultur. Näheres über Preise etc in Courier Office oder

W.B. Martinson, River View.

Gesucht.

Guter kräftiger Knabe um die Druckerei zu erlernen. Eine gute Gelegenheit, für den richtigen Knaben. Näheres in der Standard-Office, Rose Street.

Zu verkaufen.

S. W. J. S. 16. I 42. R. 5.

Um Auskunft wenden Sie sich an Jakob Kreuzen oder Johann Simens. Angebote werden angenommen bis zum 15ten November.

Philipp Niessner,
Deutsch's Barber-Geschäft,
Nargang Blvd, 10. Ave.

Reelle und kluge Bedienung.

Kästner 10c. 12 Kästner 10c. für \$1.00. Haarschnallen und Kästner 25c. Auch Zahne werden nachgezogen.

Andreas Krauss.
Ecke St. John Str. und 10. Ave.

Reelle und kluge Bedienung.

Kästner 10c. 12 Kästner 10c. für \$1.00. Haarschnallen und Kästner 25c. Auch Zahne werden nachgezogen.

Farmer: Stellung auf Eure Hotel und Markt von Store, 10. Avenue, bei 10 to 15 Cts. Nachts \$1.00, Haarschnallen und Kästner 25c. Auch Zahne werden nachgezogen.

Deutscher Farmer.

5 Jahre in Lande, wünscht eine Farm nahe bei Regina zu pachten, mit Bierden und Mädeln. Angebote sind zu richten an: **Rud. Ebmann.** Sub P. O. Regina.

Mehrere wenig gebrauchte Or- geln und Pianos zu einem Spottpreise zu verkaufen. Sind so gut wie neu.

Sub P. O. Regina. **Rud. Ebmann.**

Wer den Courier jetzt bestellt und voransbezahlt, erhält ihn bis zum Januar 1910 für nur \$1.00.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau, als Vorsitzender der Puppenwerkstatt und Herr C. P. Waller als Doktor, ebenso wie der Wodan, der eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Ein Leder aus Arat teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger Doktor namens Christian Ingelfeld zu finden ist, der viele Krankheiten zu bellen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnschmerzen, Gelenkschmerzen u. s. w. als gleichzeitig. Wer also sein Leid verhindern will, möge sich getrost an ihm wenden. Benannter Doktor handelt auch ein Heil.

Herr Tomlin Martinson aus Riverview weiltete letzte Woche geschäftshabender in Regina und beobachtete auch mehrere Tage in Regina auf. Den berühmten Wagen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beobachtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen der Drehen der Puppenwerkstatt und Herr D. Kistel Powell als Frau

nadis ganze Provinzen oder sonstiges. Doch bald hätte ich vergessen, was Bielen nicht in den Kopf hinein will: es ist nämlich das, daß man sich ein Land noch immer Kolonie nennt; doch das ist ein nöts me tangere. (Bitte: Dominion, nicht Kolonie! Die Red.)

Etwas anderes. Ab von dieser Blüte. Die Neue Welt ist nicht recht zufrieden, daß die Einwanderung in letzter Zeit nachgelassen. Ich glaube es verraten zu können, wonit das liegt, denn soeben soll mit der „Drahtloch“ Telefonie — nicht etwa, lieber Vater, „drahtlose“ Telegraphie, die mit ihrem Gründer Marconi — wer kennt bei diesen Namen nicht an die schönen Macarons — und sonstigen „Drahtlosen“ ihom „alle Städten“ sind. Doch was ich also sagen wollte: mit dieser n u e n Drahtlosen ist die Nachricht eingetroffen, daß man in der alten Welt lieber so lange mit dem Auswanderer warten will, bis am Boden der neuen Konkurrenten der Amerika, Deutschland, Britannia etc fertig sind und dann rückredreichisch den Dienstleistungen für sich in Anspruch nehmen werden. Zoll doch von dem fröhlichen Generalstabshauptmann und Generalmajor g e l - Adjutanten Graf geweilt erklärt worden sein, daß er täglich Erfahrungen, etwa gleich den heute von unseren ehemaligen Eisenbahnen für Landwirker, Jäger, Fischer und anderen Leuten veranlaßten, einrichten will. Wenn's dann hier nicht gefällt, kann gleich für's selbe Geld — als Balast etwa — wieder in den G e f u g e l h o f zurückkehren. Die Leute dürfen nun nicht glauben, daß der obige „feine“ Titel von „mit“ ist Gott bewahre, so etwas werde ich „mit“ nicht erlauben, der Name ist mir nicht einer Deutschen — der „Augsburger Zeitung“!! Überhaupt diese Zeitungen, was die alles für humorvolle Sätze für den Leser zwischen den dünnen Zeilen bringen, oder auch mitten drin!

Die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ haben entdeckt, daß in Kufstein viele Alten, und noch dazu mächtig große Viepter, jetzt sollen. Vor acht Jahren waren noch keine dort. Schreibt dieses hat wenigstens noch keine, mit Ausnahme in einigen zoologischen Gärten, gesehen. Das Dresden-Bismarck-Museum muß es jedoch wissen, da es schreibt, es herrscht ein furchterfüllter Karriärfrieg im Lande.

Die Pennsylvanische „Staats-Ztg.“ lädt sich aus Quadenbrück — soll wohl heißen Quadenbrück (?) — idreihen, daß Sarstedt im 4. Bezirk eine Bürgermeister entstelle einen Bürgermeister entstelle einen verstorbenen Gerichtsvollziehers wählte. Auch ein Rathei. Hat Sarstedt denn für jeden Beifall einen Bürgermeister? Oder ist der Bürgermeister im 4. Bezirk Gerichtspolizist geworden? Wenn, dann hat jedenfalls dieser Herr Bürgermeister als Soldat wenig zu tun, zumal Sarstedt auch heute noch ein kleines Landstädtchen sein soll. Nach dem letzten (1865) verfaßten Handbuch des Königreichs Hannover hatte Sarstedt, an der Oder gelegen, 1818 1469 Einwohner und 10 Jahre später 1858: 1637. Sollte es sich in derselben Weise bis heute vergrößert haben, was anzunehmen ist, so wurde der Herr Bürgermeister etwa über 1000 Einwohner mehr als es im Jahre 1858 waren, „regieren“. Also d u n k e l ist der Rote Sinn.

Da ich gerade beim Bürgermeister bin, so will ich denjenigen nicht vergessen, der vor einigen Jahren bei Gelegenheit des Erdbebens übertriette aus lauter Höflichkeit gegen die deutschen Brüder. Ich meine den familiestützenden Herrn Garibaldi in der österreichischen Stadt Linz in der Hauptstadt von Kroatien. Dieser Herr will jetzt die Deutschen mit allem was dran ist — aufstreifen! Guten Appetit! Aber Vorsicht, geheiter Herr, denn wie man in den Wald hineintritt, so soll es auch wieder herausfallen.

Doch nochmals zurück zu den Philadelphianern. Wie ich bemerkte, werden die deutschen Orte darin möglichst versteckt angegeben. So u. a. noch Dorothea, Wiedert (der Redakteur hat beim Schreiben desselben wohl etwas an sein Gedächtnis gedacht?) Einbett hat man fürgestrand nach Braunschweig verlegt. Aber alles dies ist nichts gegen die Schnitter in einem Artikel, worin über das 25jährige Prediger-Archivum des Pastors Probst von Cincinnati berichtet wird. Es heißt dort: Pastor Probst wurde am 19. März 1853 im Domherrenheim geboren und studierte nach Absolvierung des Gymnasiums in Plönenburg an der Universität Leipzig Theologie. Dort genügte er auch seiner Militärdienstpflicht. Später ging er nach Erlangen und Göttingen und lachte (!) sein theologisches Schul-Ergebnis. Später war er selbstsicherlich in Wissenschaft, All, tätig. — Muß der gelacht haben!

In Chicago ist die Eröffnung des Deutschen Theaters bei „ausverkauftem“ Hause erfolgt und — verzeichnet (!!) worden. Auf die Schauspieler hatte man hohe Erwartungen gelegt. — Was sollen das für Eier gewesen sein? Unabhängig sei nur die Reibigung der Leiter erwähnt, daß die Darsteller diesen gerecht geworden sind! Ob den Eltern oder der Bedrei des ausverkauften Hauses, wird nicht gesagt.

Dass sich die Deutsche Reichsregierung aus der Interanterne einen Ertrag von 50 Millionen verpridigt sei mir nebenbei erwähnt. Schöner ist schon, wenn eine New Yorker beobehende Gesellschaft einen Ausflug macht und zwar mit einem Expresszuge. Ob die Gesellschaft diesen erst beobehnt?

In Washington will man auch über das in New York eingeführte und zwar im großen Lohstabe, Postkuriere, Verhandlungen der Milch sprechen. Alles dieses, und noch mehr, ist ge-

schrieben und zu lesen in der genannten Zeitung vom 26. September 1908!!

Heinrich,
der Begründer, meint: Wenn ich täglich unterteile 20 bis 30 Glas Bier trinke lebe und lebe, niemand neidet mich darüber arbeiten und was geschieht, wenn Leute tragen, daß Regen Lager heraustritt?

Wenn Ihr täglich 2 bis 3 Flaschen Regina Lager trinken würdet, Ihr zu den Wahlzeiten, Ihr würdet auch reuernd wohlfühlen. Ihr würdet bald eifersüchtig, daß Regina Lager rein, köstlich und nahrhaft ist. Wir brauen es besonders für Damen und Männer, und es besonders dafür ab und es ist das Bier fürs Heim. Macht einen Versuch und Ihr werdet es immer trinken.

Regina Brewing Company, Ltd.
Regina, Tel. 541 Post, Tel. 55

Prärie-Gesamtheit.

Die Mittagssonne brütet auf der Heide. Im Süden droht ein schwarzer König. Überdruck hängt das unselige Getreide. Behaglich treibt der Schnetterling.

Ermutter ruht der Hirt und seine Schafe. Die Ente trautet im Binenkraut.

Die Ringelblätter sonnen im trügen Schlaf.

Unregbar ihre Tigerhaut.

Der Nachtduft haft ein Blüg, und Wasserfluten.

Entflüchten gierig seindem Zeit: Es haucht der Sturm und peitscht mit seinen Ruten.

Erleidet unsere Prarievol.

Tiefenamt, es schlägt um seine Pforte.

Die Erde das rote Band.

Von Menschen leer, was braucht es noch die Worte? Sei mir gegrüßt, du solltan'sches Land.

Reinhold Geisel.

Winkler, Man., 19. Oktober 1908.

Das Vilking ist an der Tagesordnung. Corn, Bannmann bei Plum Coulee hat sich eine Saar Scott Maschine von 40 Pferdestärken und einen 100 Hektar Land gepachtet und wie er es umgedreht hatte, da gab es einen Haken mit dem Landesherrn und der Wächter mußte von der gesetzten Scholle absteigen. Er fand zum Glück anderes Land. Als er mit noch zwei Schleudern zurückkehrte, um seine Saden zu holen, fand er alles imbariert, und wie er meinte, für nichts und wieder nichts. Gläubigerweise botte er noch so viel Geld, daß er für Pferde kaufen könnte. Dann ging's himaus in die Pampa, 25 Leguas oder 125 Kilometer bei furchtbarem Unwetter. Es ist nicht zu wundern, daß die Leute drei Wochen gebraucht haben.

Bei allen Pech hatte der Wächter doch noch Glück gehabt, da seine brauen Zähne lebten, Peter, Franz und Johann Wendler für ihre Dienste keinen Zahn beschädigt haben.

Mit Gruss.

Nachdem ich die guten Berichte aus Kanada hier in Argentinien verbreitet habe, macht sich die Bewegung auch unter den Kolonisten in Argentinien bemerkbar, um nach Canada auszusiedeln. Viele nach Canada ausgewanderte haben schon an ihre Freunde geschrieben, die sich wohl fühlen, daß es auch dort Leute gibt, die unzufrieden sind, wie dies auch in andern Ländern vorkommt, liegt aber gewiß nicht an dem Lande oder an der Regierung, das liegt dann wohl am Menschen selbst.

Der Frau des Herrn Agustus Röder ist mit Sack und Pack nach Kronthal an der Oder gelegen, 1818 1469 Einwohner und 10 Jahre später 1858: 1637. Sollte es sich in derselben Weise bis heute vergrößert haben, was anzunehmen ist, so wurde der Herr Bürgermeister etwa über 1000 Einwohner mehr als es im Jahre 1858 waren, „regieren“. Also d u n k e l ist der Rote Sinn.

Da ich gerade beim Bürgermeister bin, so will ich denjenigen nicht vergessen, der vor einigen Jahren bei Gelegenheit des Erdbebens übertriette aus lauter Höflichkeit gegen die deutschen Brüder. Ich meine den familiestützenden Herrn Garibaldi in der österreichischen Stadt Linz in der Hauptstadt von Kroatien. Dieser Herr will jetzt die Deutschen mit allem was dran ist — aufstreifen! Guten Appetit! Aber Vorsicht, geheiter Herr, denn wie man in den Wald hineintritt, so soll es auch wieder herausfallen.

Doch nochmals zurück zu den Philadelphianern. Wie ich bemerkte, werden die deutschen Orte darin möglichst versteckt angegeben. So u. a. noch Dorothea, Wiedert (der Redakteur hat beim Schreiben desselben wohl etwas an sein Gedächtnis gedacht?) Einbett hat man fürgestrand nach Braunschweig verlegt. Aber alles dies ist nichts gegen die Schnitter in einem Artikel, worin über das 25jährige Prediger-Archivum des Pastors Probst von Cincinnati berichtet wird. Es heißt dort:

Pastor Probst wurde am 19. März 1853 im Domherrenheim geboren und studierte nach Absolvierung des Gymnasiums in Plönenburg an der Universität Leipzig Theologie.

Dort genügte er auch seiner Militärdienstpflicht. Später ging er nach Erlangen und Göttingen und lachte (!) sein theologisches Schul-Ergebnis.

Später war er selbstsicherlich in Wissenschaft, All, tätig. — Muß der gelacht haben!

Christ. Dielschneider.

Ariadneur bei Winkler, Man., 18. Oktober 1908. — Besser Editor! Wüßt mal verluden, hem werden Courier etwas mit auf die Reise zu geben.

Dieser Wetter ist eine Zeitlang ziemlich regnerisch gewesen, und das Farmern sehr.

Nun genug für diesmal.

A. F. Friesen.

Warum fällt die Kuh immer auf die Füße?

Die Kuh, mag sie noch so hoch und noch so ungeschickt von einem Dach oder Gemäuer herabstürzen, wird nie auf den Kopf oder Rüden, sondern stets auf die Füße fallen.

Das liegt daran, daß das Thier im Körper eine Abprungsseitigkeit hat.

Die Kuh gleicht darin dem Schwimmer, der es beim Sprunge vom Brett aus so einrichtet, daß er entweder mit dem Kopf oder mit den Füßen zuerst ins Wasser kommt.

Wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen. Auch unsere Regierungsbeamten in Buenos Aires haben

jetzt ein besseres Landesgefühl für die Ansiedler in Chubut zuwandte gebracht. Also jeder Ansiedler in Chubut kann sich eine 1/4 Legua Land sichern.

Der Preis per Hektar ist ein Peso 50 Centavos, in zehn Jahren zu zahlen. Dazu bekommt noch ein jeder Ansiedler 2000 Schafe auf ein Jahr zu holen. Nach einem Jahr nimmt die Regierung 1000 Schafe zurück.

Weitere 1000 Schafe bleiben dem Ansiedler zur Fortführung der Schafzucht. Es sind schon einige De-

putierte, unter denen sich unser Vater

schrieb und zu lesen in der genannten Zeitung vom 26. September 1908!!

Die „Neue Stader Sta.“ schreibt, daß Portugal eine Insel an Deutschland verkaufen will, speziell Anlegung einer Dokumentation und unzählbares ist. Siehe die „Bremervörder Zeitung“ den Vogel ab, denn nach dem Tod wird im Laibach die Strafenreise durch Militär-Petroleum aufrecht erhalten!!!

Doch genug von diesen freiwilligen oder unfreiwilligen Zeitungswritten ein ander Mal mehr.

Hier ist heute schwierig, will ich noch eines erwähnen. Hier in Montreal führt zur Zeit eine Reihe Nebenländer, junger, Fischer und anderen Leuten, zum Land entstammend, wo Lewitz grün der Vorberge und so schön die Drachen blühen. Zwei dieser Besucher sollen am 27. November vom Leben zum Tode befordert werden, während ein Dritter Arlongs Dezember „daran glauben“ soll.

Kunst, dieses Mal eben, wenn Editor und Leiter einverstanden, seien die Blätter weitergeleitet fort.

R. A.

Saskatchewan



Keine andere Provinz der Dominion

bietet zur jetzigen Zeit dem Farmer besondere Gelegenheit.

Die augenblickliche Epoche der Eisenbahn-Verweiterungen scheint erst begonnen zu haben. Unermessliche Flächen von reicher Lehmerde, unübertroffen in Fruchtbarkeit, können noch als freie Heimstätten aufgenommen werden.

Die Records über Saskatchewans Getreideproduktion sind in den von dem „Department of Agriculture“ herausgegebenen Ernte-Bulletins und Beiträgen enthalten, und werden an jedem, der darum einkommt, frei verhandelt.

Das Pamphlet "Saskatchewan" welches viel Wissenswertes über die Provinz enthält, wird ebenfalls auf Verlangen frei zugesandt. Wenn Sie ein solches, oder eine Karte von Saskatchewan an Ihre Freunde geschenkt haben möchten, senden Sie uns Ihren vollen Namen und Adresse noch heute. Verschickt.

"Branch D, Department of Agriculture, Regina, Sask."

The Canadian Elevator Co. Limited
Lumber Yard
Dewdney und Hamilton-Str.
Regina.
Zweig-Geschäfte:
Balgone, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

Großes Möbel Lager

Jetzt ist die Zeit, Ihr Haus auszustatten. Wir empfehlen uns besonders den deutschen Farmern!

in hübschen und doch sehr dauerhaften Hausräumen, wie Schränke, Betten, Matratzen aller Arten, Stühle, Schuhstühlen, Parlourmöbel usw.

Neuholsterung und Reparaturen von Möbeln.

Kommst zu uns und verschoenert Euer Heim.

L. Weaver & Co.,
1917 Cornwall Str. Regina, nahe South Railway Str.
Es wird Deutsch gesprochen. Tel. 683, Post, Tel. 909

Bei Winkler, wie steht es denn mit dir, daß du garnicht mehr durch den Courier schreibst? Hast du keine Zeit mehr?

Heiner bitte ich den Editor noch, meine Zeitung nach Friedensstuhl zu senden.

Nun genug für diesmal.

A. F. Friesen.

Warum fällt die Kuh immer auf die Füße?

Die Kuh, mag sie noch so hoch und noch so ungeschickt von einem Dach oder Gemäuer herabstürzen, wird nie auf den Kopf oder Rüden, sondern stets auf die Füße fallen.

Das liegt daran, daß das Thier im Körper eine Abprungsseitigkeit hat.

Nun, wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen.

Peter Hamm ist heute nach Rosenort auf Schaf gekommen.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

Nun, wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

Nun, wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

Nun, wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

Nun, wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

Nun, wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

Nun, wie es scheint, wollen die Kühe sich ihrer niedergelassenen, um ihr Glück in unserer Pampa zu verschaffen.

P. Hamm ist nach Rosenort übergezogen, und hat sich dort Franz Hieber's Haus gemietet.

Wir sind umgezogen.
Unsere neue Office ist jetzt im
Regina Pharmac Store
1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptorte

Banff Hard Kohle
in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes
die Ideal-Sorte für die Küche.

Whitmore Bros.
General-Agenten für Sæl.

Office bei.
Kramer & Co.
2021 Broad-Str.

Regina.

Provinzial Winter-Ausstellung.

Die Directoren der Saskatchewan baten während der letzten zwei Wochen öfters Versammlungen ab, um Vorberichtigungen für die Provinzial Winter-Ausstellung in Regina zu treffen, welche vom 23. bis 26. März 1909 dauern soll. Die Präsentation, wie auch Regulationen für die Ausstellung von Waffeln und Pierden, sowie den Verkauf von Vollblutwagen wurden einer Durchsicht unterworfen und verbessert und werden am Ende dieses Monats zur Verteilung fertig sein.

Eventuelle Aussteller sollten das Datum berücksichtigen und so früh wie möglich eine Auswahl ihres Wuchs treffen, daran erinnert, daß alle Ausstellungen der Ausstellung jetzt für Aussteller in anderen Provinzen offen sind.

Eintägige Fahrten sind von allen Punkten Saskatchewan aus geführt und man hofft, dieselbe Rate aus von Punkten O. Alberts und West-Manitobas nach dem Certifizatplan zu erhalten.

Die Saskatchewan Provinzial-Flügel-Ausstellung wird zur selben Zeit und vielleicht auch am dritten Freitag abgeschlossen werden.

Die Ausstellung ist auf vier anstatt drei Tage ausgedehnt worden. Jeder Vormittag und Abend wird Ansprachen und Diskussionen über moderne Viehzucht gewidmet und den Nachmittagen werden die Entscheidungen im großen Auditorium abgegeben. Die Directoren sind entschlossen, das ganze Jahr lehrend und fordernd für die Interessen der Viehzüchter des Westens zu gelten.

Eine Provinziale Viehhaltungskonkurrenz soll ebenfalls an einem der genannten Tage stattfinden.

Folgende Herren werden aus anderen Provinzen erwartet: Dr. J. A. Rutherford, Dominion Viehhaltungskommissar, Ottawa; Präsident G. C. Grechman, Ontario Landwirtschaftliche Schule, Guelph; George H. Green, Viehhaltungskommissar für den Westen, Winnipeg; G. E. Dan, Professor für Viehwirtschaft, Ontario Landwirtschaftliche Hochschule, Guelph; Von Buchholz, Hon. W. A. Matherne, Landwirtschaftlicher Kommissar, Regina; Dr. H. G. Evans, Provincialer Veterinär-Inspektor, Regina; Professor Rutherford, Deputy Kommissar der Landwirtschaft, und eine Anzahl berühmter Züchter der Provinz, um wichtige Fragen, die Industrie betreffend, zu befreien.

Auf Wunsch werden Preislisten und Auskunft bereitwillig von Herrn J. Brooks, Sekretär der S. S. P. A., Regina, geliefert.

— Folgende Verordnung von Seiten des Lieutenant-Gouverneurs "in Council" gingen folgende Gesetze während der letzten Sitzung des Provinz-Legislaturen durch, die sämtlich nur municipale Angelegenheiten in Saskatchewan betreffen und am 1. November in Kraft treten und zwar: Stadtkommunal-Verordnung, Stadt-Verordnung, Verordnung betreffend bestimmte Wahlbezirke. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet? fragte sie. Diese Sätze, die endlich durch eine aufgeriegelte Türe unterbrochen wurden, waren, wenn ich mich erinnere, die Gelegenheit dazu, die anderen zu bestimmen, die sie verhinderten.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet? fragte sie. Diese Sätze, die endlich durch eine aufgeriegelte Türe unterbrochen wurden, waren, wenn ich mich erinnere, die Gelegenheit dazu, die anderen zu bestimmen, die sie verhinderten.

— Herr Joseph Bergl von der Schumann-Bergl Co. nahm eine erstaunliche Geschäftsrunde nach Winnipeg.

Koch- und Heiz-Gesen.

Wenn Sie einen brauchen, so bitte unser Lager zu besichtigen. Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

Unser großes Lager von Kugel- und Schrotgewehren offerieren wir auch zu sehr herabgesetzten Preisen, welche in unserm Schaufenster sichtbar sind. — Unser Lager ist vollständig in Schmiedewerkzeug und Material, welches wir zu niedrigsten Preisen liefern.

Peart Bros. Hardware Co., Limited.
South Railway und Rose Str.

Yorkshire Schweine.
Um Platz zu machen, verloren wir einige erstaunliche Vollblut-Schweine und Sauen, 6 Monate alt; für
\$10 per Stück.
P. M. Bredt u. Sohne,
Balgonie.

Kirchliche Nachrichten.
Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßiger Mittwoch Nachmittag veranstaltet wird, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Dienstag folsten wir die Nachrichten Montag Abend oder spätestens Dienstag Vormittag haben.

S. M. A. (römisch-katholische Kirche). — Deutlicher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ Uhr und abends 4 Uhr.

Am nächsten Sonntag den 1. November wird Herr Pastor H. Schmidt zweier Gottesdienste in der lutherischen Kirche abhalten. Vormittags um 10½ Uhr und Abends um 7½ Uhr.

Wer den Courier jetzt bestellt und voranschreibt, erhält ihn bis zum Januar 1910 für nur \$1.00.

In der letzten Zeit sind die sogenannten Temperaturen wieder sehr rückläufig. In einer bisherigen englischen Zeitung konnte man in den letzten Wochen viele Zuschriften dieser Natur lesen. Aus den meisten derselben ist zu erkennen, daß sie glauben, es sei die rechte Zeit, ihre Rose in die Privatangelegenheiten anderer Leute "Steuern und Vocal Option" einzuführen. Auch Peter Smith wurde von den Herrn "Interviewed". Wir bringen keine Ansicht als die einzige korrekte und vernünftige. Er befürwortet selbstverständlich "Mäßigung". Doch ist Prohibition irgend welcher Art absolut nicht zu empfehlen. Strengere Gesetze gegen den Alkoholmissbrauch seien am Platze, wie auch die Abschaffung des Traktierens. Es sei ein Verlust, zu glauben, daß ein Mensch durch Gefangenabfertigung abgefertigt sei, bliebe der Schnapshandel trotzdem und würde Whiskey einfach unter anderem Namen eingeführt. Der Unfall des Trotterens sollte ein Ende gemacht werden, weil dadurch oft Leute gegen ihren Willen zum Trinken gezwungen würden und jeder Wirt sollte ihm bestrafen werden, sobald er einem Angestammten noch Getränke verkauft. Statt des vielen Geldreis und sogenannten Reformabsichten von Seiten der Temperanten zog er vor, seine Gemeindemitglieder vor übermäßigen Alkoholgenuss zu warnen.

Herr Dr. Lutz und Dr. A. Barbara Taich, sowie Herr George Taich und sein Sohn, Heinrich Schmidt feierten am Montag Abend eine Hochzeit. Unter der Woche wurde Herr und Frau Loh, Uhl, Regina, wurden vor Kurzem ein strammer Junge geboren. Wir gratulieren!

Auch bei Herrn Jacob Dell kam ein kleiner Weltbürger an. Unsere Grüße!

Am Februar 1907, während des strengen Winters, rüstete die Stadt auf ihrer Kosten eine Hülfsexpedition aus zur Rettung der Schneeschuhfahrer an der Prince Albert Line, wozu auch die Provinzial-Regierung eine Summe beitrug. Jetzt erhält der Stadtrat vom dritten Vice-Präsidenten der Canadian Northern, Hanna, einen Belegdienst über \$797.05, genau die Kosten der Ausrichtung der damaligen Hülfsexpedition. Hiermit nimmt also die G. N. R. die familiären Unfälle in genereller Weise auf. Um diesem Betrag werden \$250.00 an die Provinzial-Regierung als ihr Beitrag zurückgezahlt.

Herr H. Lang verkaufte sein Garbiergeschäft im Bon's Hotel, an Herrn Job, Arz.

Gegenüber dem Leader Gebäude auf der 41ten Avenue ist ein neuer Laden unter der Firma Reid & Haddad eröffnet worden. Die Herren sind bemüht, nur reine Ware zu führen, die sie täglich erhalten. Alle Deutschen sind eingeladen, ihre Einträge dort zu machen; sie werden aufbewahrt werden.

Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

Herr Joseph Bergl von der Schumann-Bergl Co. nahm eine erstaunliche Geschäftsrunde nach Winnipeg.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanwalt, fand keine Zeit, die Konferenz zu beenden, und bat die anderen, die Türe wieder zu schließen, um nicht zuviel Zeit zu verschwenden.

— Eine heftige Lehrerin plagierte sich, ihren Schülerinnen anatomische Kenntnisse beizubringen. Kann mir jemand sagen, was das bedeutet?

Die niedrigste Preise sind sicherlich zu finden, wie auch jeder Kochherd, garantiert ist. Ihnen beste Befriedigung zu geben.

— Herr Carl Wolters, Rechtsanw